

Zeitschrift: Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers

Herausgeber: Schweizerische Chorvereinigung

Band: 2 (1979)

Heft: 2

Artikel: "Cantare et sonare" von Robert Blum

Autor: H.E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1043916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Cantare et sonare» von Robert Blum

Die Wiederbegegnung mit Robert Blums Chorwerkzyklus «Cantare et sonare» hat es bestätigt: Für ein Gemeinschaftskonzert mehrerer Chöre zusammen ist es ein geradezu ideales Musikstück! Die neun Chöre können vom Dirigenten individuell verteilt werden, auf die besonderen Stärken oder Schwächen der ausführenden Chöre Rücksicht nehmend, denn die Anweisungen des Komponisten zur Aufführung lauten: «Der neun gemischte Chöre mit Begleitung umfassende Zyklus 'Cantare et sonare' ist nach einem bestimmten Aufführungsprinzip komponiert, das erlaubt, das Werk in verschiedenen Besetzungsarten aufzuführen. Alle neun Kompositionen sind für gemischten Chor gesetzt, und mit einer einzigen Ausnahme kann jedes Chorstück in verschiedener Stimmbesetzung gesungen werden. Wie der Chorsatz verschiedene Besetzungsmöglichkeiten bietet, so ist auch die Begleitung zu diesem variabel. Die Begleitung kann ausgeführt werden mit reiner Streicherbegleitung wie auch mit reinem Blasorchester, als auch mit Streichern und Bläsern, und zwar vom Kammerorchester bis zum Sinfonieorchester, das alle sinfonisch gebräuchlichen Instrumente aufweist.» Der Dirigent kann also den ganzen Chorzyklus den ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten anpassen. Darum wäre eine Gemeinschaftsaufführung als besonderes Ereignis bei einem Gesangsfest angezeigt. Die einzelnen Lieder sind eingänglich und nicht allzu schwer. Ein Lied sticht allerdings heraus: «Die Föhnwacht», eine grossartige Eingebung und sicher eines der besten zeitgenössischen Lieder, die in der letzten Zeit erschienen sind.

H. E.

Internationales Chorfestival «Europa Cantat» (EC7) 1979 in Luzern

«Mein schönstes musikalisches Erlebnis», schrieb ich am 8. August 1976 auf dem Rückflug vom 6. Europa Cantat aus England in mein Tagebuch. Wie es dazu kam? Ich durfte als Gast der «Schweiz. Föderation Junger Chöre» an diesem alle drei Jahre stattfindenden Chorfestival teilnehmen. Was mich derart begeistert hat? Vielleicht war es die «Motivation», ein Modewort, das man heute so eifrig braucht. Man spricht oft und gerne von Völkerverständigung. Nicht nur die breite Masse der Bevölkerung, auch und insbesondere die Jugend ist in ihrer Einstellung zur Europäischen Einigung sehr positiv. Nie hat eine Jugend die nationalstaatlichen Abgrenzungen so sehr desavouiert wie die Nachkriegsgenerationen. Die Brieftaubenzüchter, Lebensversicherungen, Parteien, Gewerkschaften, Fussballer, alle haben ihren europäischen Rahmen. Warum sollten nicht auch junge Sänger ihr «Cantat» haben?

Bald nach dem unseligen Zweiten Weltkrieg beschlossen führende Chorleiter aus ganz Europa, in gemeinsamer musikalischer Betätigung einen Beitrag an das gegenseitige Verständnis innerhalb der europäischen Völker zu leisten. Es vergingen Jahre. Aber Mitte Mai 1960 begann «die musikalische Völkerver-